Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 13 (1937-1938)

Heft: 20

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

riore ai bisogni dei tempi di pace, è anche da sconsigliare per il fatto che noi non possediamo il petrolio necessario per i loro motori e che non ci sarà mai possibile formare le grandi riserve di carburante sufficienti per muovere tutti questi autoveicoli. Le riserve che riusciremo ad accumulare saranno in caso effettivo necessarie per gli aeroplani e gli altri mezzi meccanici utilizzati sul fronte, così che nelle retrovie si dovrà osservare la più stretta economia. È pertanto escluso che per grandi trasporti a distanze superiori ai 200 km possiamo rinunciare all' impiego delle nostre ferrovie, che, nella gran parte, vengono mosse con un mezzo tipicamente nazionale, cioè dalla nostra elettricità. Trasporti di truppa con autocarri entrano in considerazione solo in casi speciali ed in modesta misura.

Per tutte queste ragioni è quindi da desiderare che trionfi la tesi, difesa d' altra parte anche dal Consiglio Federale, di un aumento degli autoveicoli requisibili restando però nel quadro dell' effettivo attuale di autocarri, sufficiente numericamente ai bisogni dell' armata. Ciò sarà possibile mediante un rinnovamento ed una maggiore razionalizzazione del nostro parco automobilistico ed eliminazione progressiva dei tipi di autoveicoli sorpassati e di qualità inferiore. Questa trasformazione si potrà ottenere mediante un differenziamento fiscale che favorisca, nel pagamento delle imposte, i proprietari di veicoli utilizzabili e requisibili dall' armata. Questo differenziamento rappresenterebbe una indennità in compensazione al diritto di requisizione e porterebbe un certo equilibrio fra le spese di costo e manutenzione degli autocarri adatti per l' armata e di quelli non requisibili.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Baselland.

Unter Leitung von Herrn Hptm. Grieder Adj.Inf.Rgt. 21, führte der Verein an einem prächtigen Maisonntag eine Felddienstübung durch. Dieselbe wurde diesmal in den obern Kantonsteil verlegt mit Ziel Wisenberg. Nach der morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Gelterkinden erfolgten Besammlung marschierten die Teilnehmer nach Siegmatt zur Befehlsausgabe. Als Uebungsgrundlage diente folgende Annahme. Der Gegner, aus dem Wiggertal kommend, ist im Vormarsch gegen den Wisenberg; wir als Bat. 52 erhalten den Auftrag, sofort über das Plateau von Rünenberg vorzustoßen und uns auf dem Wisenberg zur Verteidigung einzurichten. Die Teilnehmer wurden nun in zwei Füsilier-, eine Mitrailleur- und eine Stabs-Kp. (schwere Inf.Waffen) eingeteilt und marschierten nach vorgenommener Organisation dem Ziele zu. Da der Zweck der Uebung der Führung der Gruppe diente, wurden vorerst die verschiedenen Formationen der Gruppe im Vormarsch gegen den Feind in gedecktem Gelände geübt. Von der Rünenberger Höhe aus mußte umgestellt werden, da das Gelände offener war und von einem Gegner, der sich bereits auf dem Wisenberg befinden konnte, sowie von Fliegern eingesehen werden konnte. Hier wurde von den geschlossenen zu den offenen Formationen übergegangen, was um so nötiger war, da Schüsse verrieten, daß der Nordhang vom Gegner

Jäggi + Wüthrich

Aarg. Kantonales Schützenfest
Jahrhundertfeier **LENZBURG** 7.—18. Juli 1938
Plansumme Fr. 200,000.—
54 Zugscheiben auf 300 m :: 10 Zugscheiben auf 50 m
3. Juli: Probeschießen, Kantonales Matchschießen, Armeewettkampf
14. Juli: Offizieller Tag
24. Juli: Absenden und Jungschützentreffen
Festaufführungen:
Wir schaffen, spielen und tanzen 7., 9., 10., 12., 14. u. 17. Juli
Verlangen Sie Schießpläne!

Einrücken?
Dann verlangen Sie bitte unsern neuen Mars-Katalog. Er enthält alles, was Sie an Schreibmaterialien und Kontrollen für Ihren Dienst benötigen
Mars
Mars Verlag Bern
Marktgasse 14

Nur ein gelernter Dachdecker kann Eternit-Schiefer eindecken, denn dies erfordert handwerksmässige Arbeit. So eine Bedachung befriedigt aber auch, denn sie ist sturm- und wetterfest.

Eternit A.G.
NIEDERURNEN TEL. 41.555

Solid und billig bauen Sie mit
Backsteinen
Dachziegeln
Deckensteinen
von
J. Schmidheiny & Co.
Heerbrugg

bereits besetzt war. Letztern markierten die Militärradfahrer der Sektion Baselland, die mit Flaggen Maschinengewehre (schwere und leichte) bezeichneten. Den nun einsetzenden Angriff auf die gegnerischen Stellungen hatten die Mitrailleure und die Schweren Inf.Waffen zu unterstützen, die sich auf dem Plateau von Rünenberg günstige Stellungen ausgesucht hatten und von dort aus die Ziele unter Feuer nahmen.

Während dieser Zeit hatten die Train-Uof. die Wegverhältnisse zu rekognoszieren und Parkplätze aufzusuchen, worüber sie Meldungen mit Krokis zu erstellen hatten. Aber auch die übrigen Uof. mußten sich während der Gefechtspausen mit der Erstellung von Meldungen und Krokis beschäftigen.

Mittags 1300 Uhr trafen die verschiedenen Abteilungen auf der Höhe des Wisenbergs ein, wo durch den Uebungsleiter die Besprechung der Uebung stattfand. Anschließend wurde nach Rünenberg marschiert, wo unser in der Pension Bitterlin der wohlverdiente Spatz wartete. Um 1600 Uhr war neuerdings Besammlung zum Rückmarsch nach Gelterkinden zur Entlassung, womit eine sehr lehrreiche und gut vorbereitete Uebung ihren Abschluß fand, nicht ohne daß der Präsident den Herren Offizieren und allen Teilnehmern die geleistete außerdienstliche Arbeit verdankte.

Unteroffiziersverein Oensingen-Niederbipp

Am Samstag und Sonntag, dem 28. und 29. Mai, fand unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Oblt. Schneeberger die schon lange angekündigte Felddienstübung statt. Trotz strömendem Regen konnte Präs. Fw. Berger dem Uebungsleiter eine stattliche Anzahl Unteroffiziere melden, die bereit waren, außerdienstlich ihren Wehrwillen zu zeigen, auch dann, wenn der Wettergott nicht gerade freundlich gesinnt ist. Um 2030 Uhr nahm die Uebung ihren Anfang in Niederbipp, Richtung Berkenbrücken. Nach einem Aufklärungsmarsch durch den nicht leicht passierbaren Längwald wurden wir um 2220 Uhr durch Pontoniere zu gewaltsamem Angriff über Kanal und Aare übersetzt. In gemeinsamer Zusammenkunft im Gasthof in Berken verdankte der Uebungsleiter Oblt. Schneeberger die flotte Arbeit des Pont.-Fahrvereins Wangen a. d. Aare, währenddem anderseits Architekt Haas, Uebungsleiter der Pontoniere, und Feldw. Nyffeler, Präsident, u. a. der Freude Ausdruck gaben über das flotte Zusammenarbeiten und das gute Gelingen ihrer ersten derartigen Uebung mit einem Unteroffiziersverein. Sonntag um 0500 Uhr Tagwache mit anschließendem Frühturnen. Nach dem Frühstück war Abmarsch Richtung Burgäschi-See, wobei verschiedene Gefechtshandlungen stattfanden. Nach der Zwischenverpflegung in Burgäschi Abmarsch Richtung Steinhof-Oschwand zu einem Gefechts-Scharfschießen. Am Nachmittag waren noch verschiedene Aufgaben zu erledigen, so daß jede Waffengattung auf ihre Rechnung kam. Zum Schluß der Uebung fand noch ein Wettmarsch mit Einzelstart statt, der von Kpl. E. Heiniger gewonnen wurde vor Fw. E. Schöni, Wm. O. Arber und Kpl. A. Heiniger. Um 1800 Uhr erfolgte die Heimfahrt nach Niederbipp. Der Präsident sprach dem Uebungsleiter noch den besten Dank aus für die wohlvorbereitete Felddienstübung sowie den Kameraden für ihre Teilnahme und gab der Hoffnung Ausdruck für ein ebenso gutes Gelingen unserer nächsten Felddienstübung. *Kpl. Hei.*

Chur. *Handgranatenwerfen* auf dem Kasernenareal, östl. Kaserne Chur. Wurfübungen jeden Montag 1930—2030. Obligatorische Uebungen 20. und 27. Juni d. J. Wettkampf 3. Juli, 0800—1000.

Schießen mit Gewehr und Pistole im Stand Lürlibad. Vorübungen für die Verbandswettkämpfe am 26. Juni ab 1400. Wettkampf 3. Juli d. J., 1400—1800.

Felddienstübung Nr. 1. Sonntag, den 10. Juli 1938, Lenzerheide. Tagesbefehl: 0545 Besammlung auf dem Posthof Chur. 0600 Abfahrt mit Postauto nach Churwalden. 0700 Ankunft in Churwalden und Befehlsausgabe. I. Phase: Organisation von Patrouillen. Patr.- und Aufklärungsübung in der Gegend Lenzerheidesee—Lenz. II. Phase: Bezug der Bereitstellung und Organisation eines Kampfzuges in der Gegend von Valbella. III. Phase: Beginn des Angriffes Richtung Heidsee—Lenz. (Neue Organisation der Kampfgruppe.) Spezialtruppen arbeiten nach Spezialprogr. 1300 Abbruch der Uebung, Besprechung. 1330 Abmarsch nach Lenzerheide, Mittagsverpfl. 1530 Rückmarsch nach Churwalden. 1730 Rückfahrt nach Chur, Entlassung. — Tenue: Uniform, Mütze, Rucksack mit Tagesverpflegung, Gewehr oder Karabiner, Patr.-Tasche, Marschschuhe, Krokiermaterial.

Zürich UOV. Samstag, 18. Juni: *Patrouillenübung Nr. 3,* Leitung Herr Lt. Steffen, Ort und Zeit nach Spezialaufgebot; *Schießsektion* 50 m, Freiübung, nachm. 1400—1900 Uhr, Albisgütli Stand. — Sonntag, 19. Juni: *Einheits- und Mg.-Kampfgruppe,* Leitung Herr Hptm. Vodoz, Ort und Zeit laut Spezialaufgebot; *Schießsektion 300 m,* Bedingung und Freiübung, vormittags, Albisgütli Stand. — Mittwoch, 22. Juni: *Geländelauf-Training,* gemeinsam mit Schwimmklub Zürich, 2000 Uhr, Kantine Brunau (Ankleideraum); *Handgranatenwerfen,* 1830 Uhr, Turnplatz des kantonalen Gymnasiums, beim « Pfauen », Tram 1, 3, 5, 8, 9. — Samstag, 25. Juni: *Handgranatenwerfen,* 1700 Uhr, Uebungsanlage Höckler; *Schießsektion* 50 m. — Samstag, 25. Juni, und Sonntag, 26. Juni: *Eidg. Pistolenfeldschießen im Albisgütli,* und ebenso an beiden Tagen *Militärwettkämpfe in Schaffhausen.* Sonntag, 26. Juni: *Schießsektion 300 m,* Bedingung und Freiübung, vormittags, Albisgütli Stand; *Einheits- und Mg.Kampfgruppe,* Leitung Herr Hptm. Vodoz, Ort und Zeit laut Spezialaufgebot. — Mittwoch, 29. Juni: *Geländelauf-Training,* gemeinsam mit Schwimmklub Zürich, 20 Uhr Kantine Brunau (Umkleideraum); *Handgranatenwerfen,* 1830 Uhr Turnplatz des kantonalen Gymnasiums beim « Pfauen », Tram 1, 3, 5, 8, 9.

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 18. und 25. Juni: Handgranatenwerfen auf dem Uebungsplatz in Männedorf. Für die nächste Patr.-Uebung erfolgt persönliche Einladung. Die Jahresbeiträge sind bis Ende Juni einzuzahlen. Anmeldungen für die Fahnenweihe der Sektion Glarus, 13./14. August, nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen (Disziplinen Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranatenwerfen).

BACHOFEN & CO.
ZIGARRENFABRIK GLARUS

Mitglieder!
berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn
Teigwaren,
dann
DALANG

„FLAWA" Schweizer Verbandstoff-Fabrik A.-G., Flawil

USTER
Telefon-Rundspruch
Rein und unverzerrt
Eine dauernde Freude
Unverbindlicher Probeanschluß
Apparate- & Maschinenfabriken Uster
vorm. Zellweger A. G.

Druck: Aschmann & Scheller A.-G., Zürich 1.